

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

37. Jahrgang

Nr. 8

August 1975

WULF WISNEWSKI

Am 18.7.75 feierte unser Ex-Präsident und Ehrenmitglied Wulf Wisnewski seinen 65sten Geburtstag. 16 Jahre lang stellte er seine ganze Schaffenskraft für den ACM zur Verfügung, wobei er 6 Jahre Präsident und 10 Jahre Vize-Präsident des ACM war. Aber auch als Motorsportler konnte er sich einen großen Namen erringen. 50 Siege, ADAC Sportabzeichen in Gold, AvD Sportabzeichen in Gold, Ewaldt-Kroth-Medaille in Gold, sowie viele Pokale und das goldene Sportabzeichen des ATC-Tirol zeigen die Vielseitigkeit und den Erfolg von Wulf Wisnewski.

Außerdem setzt er sich stets für die Belange des Motorsports ein und stellt sich immer gerne für den ACM zur Verfügung.

Wir wünschen Wulf Wisnewski, neben den zahlreichen Glückwünschen und Ehrungen anlässlich seines Geburtstages, Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise des ACM.



H.P. Haberl

BRAUEREIBESICHTIGUNG / BUNTER ABEND / DONAUFABHRT

6. bis 7. September 1975

Für Samstag, den 6.9. und Sonntag, den 7.9.75 steht wieder eine Touristik-Veranstaltung auf dem Programm, zu welcher ich hiermit herzlich einlade. Die Sache soll etwa folgendermaßen ablaufen:

Wir fahren einzeln zur Brauerei Egerer nach Großköllnbach und treffen uns dort am Samstag um 16.00 Uhr.

Anfahrt: München – B 11 (Freisinger Landstraße) bis ca. 7 km nach Dingolfing, dort links ab nach Großköllnbach (Wegweiser). In Großköllnbach Ortsmitte links, Brauerei Egerer dann links am Ortsende.

Nach der Ankunft können wir die dortige Brauerei besichtigen.

Anschließend beziehen wir unsere Zimmer, die ich gerne für diejenigen bestelle, welche mir Ihre Teilnahme bis zum

24. August 1975

zusagen. Wer sich erst später entscheiden kann, möchte sich bitte selbst mit dem Wirt, Herrn Huber, Tel. 09953/527 in Verbindung setzen. Ich bin erreichbar an den Clubabenden oder abends unter Tel 812 31 42.

Zum Abendessen treffen wir uns im Keller der Brauerei, wo außer für Speis und Trank auch für Musik und Tanzmöglichkeit gesorgt ist.

Am Sonntag, den 7.9.75 fahren wir die ca. 35 km nach Deggendorf, und zwar so, daß wir das Donauschiff „Agnes Bernauer“ um 11.30 Uhr erreichen. Ausschlafen ist also gewährleistet. Abfahrtsstelle ist beim Volksfestplatz. **Anfahrt dorthin:** Nach der Donaubrücke links, nach ca. 300 m nochmals links bis zum Donauufer. Großer Parkplatz ist dort vorhanden.

Das Schiff erreicht Passau um 14.50 Uhr. Während der Fahrt kann man an Bord Mittagessen. Wir haben dann in Passau Zeit bis 17.07 Uhr, da fährt nämlich der Bundesbahnexpress nach Deggendorf ab. Wir sind um 17.40 Uhr wieder in Deggendorf und können dann gemütlich heimfahren. Der Preis für die kombinierte Schiffs-Bahnreise beträgt

DM 17,- / Kinder bis 12 Jahre die Hälfte

Die Preise für die Unterkunft sind unterschiedlich, je nach gewünschtem (und vorhandenem Komfort), jedoch allgemein mäßig.

Ich wünsche mir wiedereinander schönes Wetter und viele Teilnehmer.

HDW.

DER CLUB-VERS

Das Echo, das Ihr grad studiert
wird überwiegend finanziert
durch Inserate groß und klein
die Clubkollegen setzten rein.
So kommt es pünktlich Euch ins Haus
und der Kassier gibt nicht viel aus,
die Sache trägt sich etwa selber
wir spar'n für anderes un'sre Gelder.
Doch nur, wenn 'ne gewisse Zahl
im Auftrag sind ein jedes Mal
geht's auf, und daran hapert's leider!
So sind wir hin und wann im Schneider.

Drum lautet heute mein Apell:
Ihr G'schäftsleut, überlegt's mal schnell
ob nicht ein kleines Inserat
für's Echo wäre im Etat.
Ihr braucht's nicht meinen, für die Katz
wär' jeder reingedruckte Satz,
gar mancher Clubfreund in der Runde
wurd' bei n'em anderen guter Kunde.
Und denen, die kein G'schäft zu eigen
die sollten auch Interesse zeigen,
beim Einkauf zuerst daran denken,
den Schritt zum Club-Geschäftsfreund lenken!

HDW.

AKTIVE BERICHTEN: RALLYE SKODA '75 vom 2. - 5. JULI 1975

Geboren wurde der Gedanke die Rallye Skoda zu fahren, Pfingsten auf dem Salzburgring bei der Funktionstätigkeit zum Bavariarennen. Das Sportgerät sollte der Ex-Lyding-Ascona 1600 Gr. I sein, welcher zu verkaufen war. Also schnell genannt (am 25.5. war ja bereits Nennungsschluß) und Lizenz beantragt, ebenso das nötige Visum zur Einreise in die CSSR. Bei der Rallye Skoda handelte es sich um eine Int. Rallye über 2010 km, wobei wir als Auslandsstarter kein Nenngeld zu bezahlen hatten, außerdem freie Unterkunft und Verpflegung bekamen, sowie Gutscheine über 300 Ltr. Kraftstoff erhielten.

Das Malheur ging nun bereits beim Visum los, das erste Mal hatte ich die 2 Paßbilder nicht in den Antrag geklebt, Visumantrag nebst Paß kam zurück; daß 2. Mal hatte ich vergessen zu unterschreiben; Visumantrag kam erneut zurück. Das nächste Problem, wir konnten uns über den Kaufpreis des Ascona nicht einigen, also bekamen wir ihn geliehen zur Veranstaltung, wobei wir das „Rallyefertigmachen“ selber bezahlten. Das 3. Mißgeschick: die Fahrerlizenz kam erst nach mehrmaligen Reklamieren und nochmals Bezahlen am 1.7. morgens an. Am 2.7. um 16.00 Uhr hatten wir in Prag zur Abnahme zu sein.

Also dann am 2.7. Mittwoch trafen wir uns mit noch 3 Münchner Teams (auch unser Ex-Vize-Präsident O.K. Klemenz mit Willy Lyding im Opel-Commodore war mit von der Partie) mittags an der Grenze zur Einreise in die CSSR und gemeinsame Fahrt nach Prag zu unseren Startort der 1. Schleife, welche um 20.00 Uhr losging und bis ca. 7.00 Uhr morgens über Stakonice, Stachg, Budweiss, Pardubice nach Mlada Boleslav, ca. 600 km durch die südwestliche CSSR führte.

Um 8.00 Uhr fand dann in Mlada Boleslav, der Skoda-Autostadt, die technische Abnahme statt. Um 15.00 Uhr wurde in 15 Autopulks mit 5 Sekunden Start der 1. Rundkurs ein Autobahnviadukt von 3,5 km Länge 4 mal durchfahren. Am 3.7. um 20.00 Uhr wurde dann eine kleine Schleife von ca. 435 km und sechs Sonderprüfungen von ca. 40 km Länge bis ca. 2.00 Uhr gefahren, bis um 8.00 Uhr morgens hatten wir Pause und absolvierten dann eine 700 km Schleife mit weiteren 8 Sonderprüfungen und einen Rundkurs welcher teilweise durch die Wohngebiete von Most führte. Um 20.00 erreichten wir erneut Mlada Boleslav, hatten Pause bis 0.00 Uhr und starteten zur letzten 200 km Schleife mit 4 Sonderprüfungen, um 5.00 Uhr morgens waren wir im Ziel, hatten um 9.00 Uhr noch mal den 1. Rundkurs aber mit 5 Runden zu fahren und waren froh eine bestens organisierte Rallye hinter uns gebracht zu haben. Das sportliche Ergebnis befriedigte uns ebenfalls, in der 1. Nacht hatten wir uns 5 Min. = 300 Strafpunkte auf einer knappen Zwischenetappe geholt und nach der 2. Nacht lagen wir in der Klasse auf Platz 3 und 38. im Gesamt; nach der 3. Schleife war es Platz 2 und 33. im Gesamt und am Ziel des 3. Rundkurses hatten wir ganze 8 Sekunden Vorsprung in der Klasse und den 27. Gesamttrng erreicht. Das Auto lief bestens, die ganze Strecke war nur mal kurz der Tripmaster ausgefallen und die Zündspule hatte sich gelockert.

Unsere Mitstreiter hatten leider nicht so viel Glück; O.K. Klemenz stand bereits nach 60 km mit geplatzter Bremsleitung und das Team Schartner/Brust sowie Druba/Lode gaben wegen Motorschaden am Rundkurs Most auf.

Mein Mitstreiter Dillinger war über den unerwarteten Klassensieg noch so „happy“, daß der

FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT

HALMBURGER & HÖFLICH KG · 6 × in München

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteilstützpunkt

Hauptbetrieb: 8 München 40 · Frankfurter Ring 29
Telefon 35 150 01

Ein Gespräch - Beratung - Probefahrt wird für Sie
interessant sein. **Clubmitglied WERNER BACHHOFER**
steht gerne zu Ihrer Verfügung.
Telefon 35 150 01/28 oder 29



Rechnen - Sparen - FIAT fahren · Rechnen - Sparen - FIAT fahren

Werbe- und Geschenkartikel Großhandel

vertreten durch

Christa Houzer Telefon 08104/1317

Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Auch Zinnpokale mit Gravur!

Metzeler Perfect

Ein perfekter Stahlgürtelreifen

Der Perfect
erweitert die
Grenzbereiche:

läuft länger
bremst kürzer
haftet besser
lenkt präziser



METZELER



BERGERMEIER

Farben, Tapeten, Künstlerfarben, Teppiche
Gardinen, Bodenbeläge, Jalousien

8 München 81 · Telefon 93 22 58
Daglfingerstr. 6 · Ostpreussen-Str. 27

Clubmitglieder erhalten Rabatt

gewonnene ca. 30 cm hohe Glaspokal mehrmals mit Krimsekt gefüllt wurde, er aber den meisten Teil davon erwischte und bis zur Grenze total ausfiel. Es ist schon hart als „g'standner Bayer" 4 Tage auf Promillgrenze 0 bleiben zu müssen.
R. Gutschmiel

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Im August:

Herrn Bernhard Schmeling, Mü. 40, Muffartstraße 6	3.8.75	60 Jahre
Frau Fanny Buchner, Mü. 21, Berchemstraße 88	16.8.75	65 Jahre
Herrn Walter Köhnlein, Mü. 12, Lautensackstr. 34	23.8.75	60 Jahre

im September:

Herrn Otto Sulzenbacher, Mü. 90, Zasingerstraße 2	28.9.75	50 Jahre
---	---------	----------

DIE WALLFAHRT

Hört man am Clubabend den Diskussionen unserer Motorradler zu, so hat man oft den Eindruck, daß es - neben einem Dutzend Motorradfabriken - irgendwo in Deutschland eine Stätte gibt, deren zweirädrige Erzeugnisse als eine Art Kultgegenstand von den Anhängern einer Religion erworben und verehrt werden, einer Religion, die alle einschlägigen Merkmale aufweist, angefangen vom Glauben an die Unfehlbarkeit ihrer Oberen über den missionarischen Eifer ihrer Jünger bis zur milden Nachsicht gegenüber den Ungläubigen, die da nicht wissen, was sie tun und die sich auch mit Gewalt nicht zur Seligkeit bekehren lassen wollen.

Der Eindruck, diese Religion sei einmalig in ihrer Art, entsteht aber offenbar nur deshalb, weil wir keine andere kennen. Wer offenen Auges durch die Motorradwelt geht, wird bald erkennen, daß auch andere Marken ihre Tempel, ihre Apostel haben.

Flattert uns da vor kurzem ein Blatt ins Haus, auf dem zu lesen steht, daß sich am 21. Juni auf der Wies'n die große Guzzi-Familie trifft. Gehören wir da, ohne etwas davon zu wissen, noch zu einer Familie, obwohl doch die eigenen Familienverhältnisse schon kaum mehr zu überblicken sind? Neugierig sind wir zur angegebenen Zeit am Treffpunkt, um unsere bislang unbekannt Verwandschaft zu beäugen, die sich dort versammelt, um - wie aus dem Blatt zu ersehen - sodann einen Pilgerzug zur Geburtsstätte ihrer fahrbaren Untersätze anzutreten (bzw. anzulassen). Unter einem zwar bewölkten, aber keineswegs böseartig dreinschauenden Himmel waren sie aus ganz Deutschland zusammengekommen, die dicken Mussolinistampfer, die leichtfüßigen Abruzzenwuisler, besetzt mit Leuten, von denen zumindest ein Teil daran glaubt, daß irgendwo in Italien - neben einem Dutzend Motorradfabriken . . . (siehe oben).

Erfreulich zu bemerken, daß bei der Veranstaltung zwar eine Organisation vorhanden war, die sich aber auf ein wohltuendes Mindestmaß beschränkte, zum Unterschied von anderen derartigen Prozessionen, bei denen der Verfasser sich manchmal des Eindrucks nicht erwehren konnte, er diene hier für sein gutes Geld als wirkungsvolle Staffage einer großangelegten Firmenwerbung. Hätte der Veranstalter nicht sein firmeneigenes Briefpapier für die Ausschreibung verwendet, kein Mensch hätte aus der Fahrt ersehen können, womit er handelt und der Unkostenbeitrag, den er am Startplatz einhob, deckte mit Sicherheit nur knapp seine



WILD · GEFLÜGEL · FEINKOST aus
München's bekanntem Fachgeschäft
Zerwirkgewölbe

München, Ledererstraße 3, Telefon 22 68 24

Wenn **FIAT** , dann

Willy von Müller

8031 Steinebach/Wörthsee · Tel. 081 53/72 09

Auto-Unfall-Instandsetzung

Autospenglererei - Lackiererei - Einbrennkabine -
Leihwagen - Vermittlung

Rahmenbank

für Mercedes, Porsche und andere Typen

Grünwald bei München — Emil-Geis-Straße 3 — Telefon 6 41 21 37



**In Bayern – ein Begriff
für Sauberkeit**

**Die
Münchner
Heinzelmännchen**



☎ 089/4840 11

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Aufwendungen, wenn man bedenkt, daß jeder Teilnehmer auch noch ein T-Shirt mit dem Aufdruck seiner mehr oder weniger heiß geliebten Motorradmarke erhielt.

Die Werbeagentur, die an der Fahrt teilnahm, beschränkte sich auf den Verbrauch einiger Kilometer Filmmaterial, daß sie der besseren Hälfte des Verfassers als selbstfahrender Weibsperson einen nagelneuen Shell-Atlas verehrte, machte sie uns auch nicht gerade unsympathisch.

So rollten wir den gen Garmisch. Der erste unfreiwillige Halt war an der Grenzstation Griesen, wo es sich ein bundesdeutscher Zöllner namens Zweigert nicht nehmen ließ, von allen Teilnehmern die Pässe zu verlangen. Vermutete er anarchistische Umtriebe in unseren harmlosen Reihen? Als er dann noch in das notgedrungene Sammelmanöver hinter dem Grenzbalken platzte und uns in sehr vertraulicher Anrede, wie aus gemeinsamer Schweinehirtenzeit zum Weiterfahren animierte, war die freundliche Visitenkarte des Freistaats Bayern gegenüber unseren norddeutschen Fahrtteilnehmern voll ausgedruckt.

Erste Übernachtung war in Landeck. Die zeitige Ankunft nutzen wir als Teilnehmer eines fremden Alpenpokals („und bei mir fährt er einen ganzen Paß“ hörte ich unseren HDW) zu einem kurzen Abstecher auf die Silvretta, die uns zu dieser frühen Abendstunde ganz allein zur Verfügung stand. Am nächsten Tag gings durch das Engadin, den Malojapaß hinunter an den Comer See, wo sich in Mandello del Lario hinter einer unscheinbaren Fabrikmauer das Guzzi-Werk ausbreitet.

Mehr oder weniger gut ausgeschlafen standen wir am nächsten Morgen erwartungsvoll vor den Pforten der heiligen Stätte, wo die Italiener beim Anblick der teutonischen Horden, verstärkt durch einige Österreicher und Schweizer, offenbar die Angst packte, so daß sie unsere Streitmacht in zwei überschaubare Kompanien aufteilten, die dann in jeweils zwei Stunden durch das Werk geschleust wurden.

Das Innere der Fabrik ist etwas unübersichtlich und man sieht genau die Jahresringe, die das kleine Pflänzlein angesetzt hat, seit es Herr Guzzi vor Jahrzehnten, angeblich mit 1.000 Lire in der Tasche, am Ufer des Comer Sees an den Berghang pflanzte. Die Besichtigung begann im Museum, wo sich das Interesse besonders auf den berühmten 8-Zylinder Rennmotor konzentrierte, von dem drei Exemplare, davon zwei in Motorrädern, zu sehen waren.

Im Motorenbau konnten wir feststellen, daß nicht nur der Guzzi-V-Motor dort entsteht, sondern auch die vier- und sechszylindrigen Benelli-Triebwerke aus Mandello kommen. Daneben baut man in großen Mengen Mopeds, die wir in Deutschland kaum zu sehen bekommen, und nach wie vor die jedem Italienreisenden vertrauten Lasten-Dreiradler mit dem 500er Einzylinder.

In den Montagehallen wurde uns klar, womit dieses Werk seine Entwicklungen finanziert, als wir in Reih und Glied hunderte von olivgrünen Maschinen sahen, fertig montiert mit Nummernschildern, die groß die Aufschrift „Polizia“ trugen.

Die Motorräder aber, die man derzeit dort baut, sahen wir hier noch nicht einmal im Bild, geschweige auf der Straße:

Schon im Motorenbau fielen uns ganze Montagebänder mit Tausender-Zweizylinder auf, die, in einem überraschend handlichen Rahmen montiert, die voluminösen V 1000 I-Convert ergeben, mit einem Sachs-Drehmomentwandler, der einen dicken Ölkühler erfordert, mit serienmäßiger Windschutzscheibe und – Frontspoiler auf den Sturzbügeln, einem Ergebnis der Strömungsversuche im werkseigenen Windkanal. Unser TÜV macht angeblich noch Schwierigkeiten wegen des integralen Bremssystems, mit dem jetzt alle großen Guzzis ausgerüstet

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG

Anton Amberg
MALERMEISTER

SPEZIALANSTRICHE · LACKIERUNGEN UND
FASSADEN-BESCHICHTUNGEN

8 MÜNCHEN 82 · ERNASTR. 26 · TEL. 42 61 82



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner

8 MÜNCHEN 15
Sonnenstraße 15/V
Sammelruf 59 52 27

LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN
Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02



Ulrich **HIEFNER** Transporte
Telefon 6 70 11 70

Abschlepp- u. Notdienst · Bergungen - Verladungen
Kleinst - Schwer - Transporte
Eiltransporte · Umzüge
Tiefelader · Kipper · Selbstlader · Bagger · Kran



werden: drei Scheiben, die hintere und eine vordere durch den Fußbremshebel betätigt, die zweite vordere (als „Notbremse“) per Handhebel. Der Ausgleich in der Bremskraft zwischen vorne und hinten wird durch einen kleineren Durchmesser der Hinterradscheibe erreicht. Über einen Nocken am Seitenständer wird die Fußbremse ebenfalls betätigt, so daß bei ausgefahrenem Ständer die Maschine gebremst ist – Spielerei oder Sicherheit?

Eine Demonstrationsfahrt auf werkseigener Piste rund um die Hallen zeigte uns, daß das berühmte V7-Sport-Fahrwerk auch diesem Koloß eindrucksvolle Fahreigenschaften vermittelt. Der grauhaarige Werksfahrer schwenkte ihn so um die Kurven, daß demnächst eine fabriksneue V 1000 mit stark angeschliffenen Trittbrettern in den Handel kommen wird. Als anschließend eine neue 750 – S3, bei der übrigens der Hauptbremszylinder nun auch die letzten paar Kubikzentimeter „Laderaum“ verdrängt hat, auf dem Rollenprüfstand in freier Fahrt (Vorderrad vom Hinterrad mit angetrieben) eine Spitze von 218 km/h erreichte, verschlichen sich auch die kühnsten Zuschauer aus der Schußlinie, während unser Werksfahrer so lässig auf dem Bock saß, als hätte er vor sich 2 km freie Autostrada und nicht in 30 Meter Entfernung eine stabile Mauer.

Als wir nach unserem Rundgang ausgerüstet mit einem Stoß schöner Prospekte, teils in englisch, teils italienisch, das Werk verließen, war wohl keiner dabei, der diese Fahrt bereut hätte, nicht einmal die kleine Nürnbergerin mit ihrer alten V7, die sie bei der Hinfahrt ein paar Kilometer vor dem Ziel an einen Baum gelehnt hatte, denn der Werkskundendienst richtete den Schaden kostenlos. So auch einen kleinen Defekt in der Beleuchtungsanlage am Motorrad meiner besseren Hälfte, wo immer die Sicherung vom Standlicht durchgebrannt war. Die hielt auch fortan, nur brannte auf der Heimfahrt dann die Sicherung vom Scheinwerfer durch.

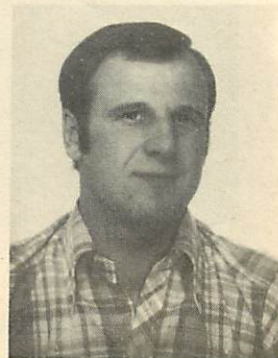
H. Lux

AUS UNSERER MITTE

Unter diesem Titel möchte ich zwischendurch und ohne bestimmte Reihenfolge, verdienstvolle Mitglieder und Sportler des ACM vorstellen.

Heute: L A S Z L O P E R E S

Wer in Riedenburg bei der Herbstmeisterschaft des ACM seine Motorradeinlagen miterlebte, weiß, mit welcher Hingabe und Freude er diesen Sport betreibt. Erste Anfänge, die der heute 27 jährige, 1967/68 startete, waren mit Ausfällen beendet. Durch Zufall lernte er Clubkameraden Alex Mayer kennen, der ihn mit Tips fütterte und somit zu seinem fahrerischen Können Sporterfahrung vermittelte. 1969 erster Start und erste Medaille, war bestimmt mit ein Ansporn zu seiner Sportlerkarriere. Die erwähnte Versuchszeit, mit einer 50 ccm Kreidler eingeleitet, setzte er mit einer 250 ccm Adler Marke Eigenbau fort, um dann 1969 mit einer Ex-Werksmaschine von Maico Baujahr 58/250 ccm, den Anschluß zu erringen. Dieser Marke blieb er bis zum heutigen Tage treu, wechselte nur noch die Modelle und den Hubraum. Die großen Erfolge stellten sich ebenso ein, wie ständig hervorragende Plazierungen bei deutschen Veranstaltungen.

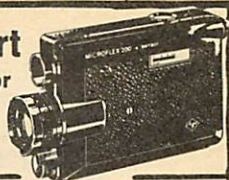


So preiswert sind wir!

Agfa-Gevaert

Microflex 200 Sensor

398.-



**Universa
Interflex TL**

Spiegelreflex-Systemkamera, CdS-Messung durch die Optik, Schlitzverschluss 1-1/1000 Sek., Mikroprismen-E-Messer, Wechselgewinde M 42, Obj. 2,8/55, schwarzes Gehäuse

nur **399.-**

Stiftung Warentest: Note gut!



**Universa
Compact SEL 35**

handlich und leicht Electric-eye-Automatic, Entf.-Messer LR-Sucher, 2,7/38 mm

nur **199.-**



**Zeiss-Ikon
Unimat
150 S**

189.-

**Farb-
fotos**

in **PINI**-Qualität
das ist brillante Qualität
schnell, preiswert

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361

Filiale St. Bonifatiusstraße 16 und Sendlinger Tor-Platz 7

Ihr Lieferant für alle Drucksachen:

druckerei haberl

8 München 40 · Belgradstr. 32 · Telefon 3009392

Optimol

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂

Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 40 44-47

tungen. 1972 EM-Lauf in Jsny 12. Platz und Silber, 1974 EM-Lauf in Jsny 10. Platz und Silber. Klassensiege bei der Schw. Bruder-Straubinger-Geländefahrt, ferner bis 1974 noch 25 Gold-, 7 Silber- und 5 Bronzemedailles, sowie 7. in der Deutschen Geländemeisterschaft bis 500 ccm und ACM Clubmeister.



Sein Hobby, Motorradtechnik, verbindet der ruhige und sympatische Clubkamerad geschickt mit seinem Beruf als Maschinenbau-Techniker bei BMW. Ein besonderes Glück hat er nun seit 1975, da er von der Münchner Firma SÜDMOTOR, dem großen Fachgeschäft für Motorradzubehör, gesponsort wird. Daß der Motorsport teuer ist, wenn man vorne mit dabeisein



ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V.
Geschäftsst.: 8 München 70, Senserstr. 5, Tel. 089/77 51 01, Konten:
Postscheckamt Mchn. 311 31 - 808, Bayer. Vereinsbk., Am Harras, 704 1837
Präsident: Uli Wagner, 8 München 70, Inniger Str. 5, Tel. 71 33 66, Redaktion
u. Anzeigenverwaltung: Hans Peter Haberl, Druckerei: Gebr. Haberl, 8 Mün-
chen 40, Belgradstr. 32, Tel. 300 93 92, Clubabende jeden Mittwoch, 20 Uhr,
in der „Ochsenstube“ des Hackerkellers, Theresienhöhe. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Bei-
träge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder.

möchte, versteht sich von selbst. Fehlen aber die Mittel, so ist es für viele Talente das vorzei-
tige Ende. Seine Maschine kostet ca. 6.000,- DM, 400 ccm und ca. 45 PS, und verschlingt
für Reparaturen usw. noch einiges an Kapital. Ein weiterer Sponsor wäre nötig, um eben ganz
Vorne mitzumischen und auch Intern. Veranstaltungen zu besuchen.

Laszlo Peres, der Beisitzer im ACM-Vorstand ist, setzt sich für den Motorsport ein, arbeitet
mit und hilft dem Nachwuchs. Er fährt wieder um die Deutsche Meisterschaft in der Einzel-
wertung, sowie in der 1. Mannschaft des ADAC Gau-Südbayern und um die Gaumeisterschaft
Sein Traum wäre die Teilnahme an einer Intern. 6 Tagefahrt, der aber weniger an der fahreri-
schen Leistung scheitert, als am enormen finanziellen Aufwand.

Nach der Frage – was seiner Ansicht nach am Geländesport änderungsbedürftig ist, hob er
wie viele andere Privatfahrer auch die Phonmessung hervor. Hier könnte und sollte es ein-
facher und gerechter zugehen. Vielleicht ändert sich bald etwas!

Wir jedenfalls wünschen Laszlo Peres viel Spaß am Motorsport, Gesundheit und auch Erfolge
H.P. Haberl

NEUMITGLIEDER

Herr Josef Tyria

geworben durch Herrn Anton Amberg

ULRICH WAGNER Metallbau · Tel. 713366	
UW gegründet 1975	Hauttüren
	Geländer
	Balkone
	Trennwände
	Vordächer
	Gartentore
Zäune	

HOTEL RESIDENCE



8 München 40
Artur-Kutscher-Platz 4
Tel. (089) 399041 · Telex 5 29 70

Restaurants
„Le Pavillon“ und „Die Kutsch“

Hallenbar · Konferenzräume
Schwimmbad